

IX.

Doctor Faustus großer und gewaltiger Meergeist

worinn

Lucifer und drey Meergeister
um Schätze aus dem Gewässern zu holen,
beschworen werden.

Amsterdam, bei Polbeck Böcker Verkäufer in dem Kopflieg,
Anno 1692.

Daß Doctor Faustus der größte Nigromantiker seiner Zeit gewesen sei und mit dem Obristen der Teufel, der ihm alles, was er nur gewünscht, durch den ihm zugesetzten Dienstgeist Mephistophiles zuwegegebracht und erfüllet, mit dem Beelzebub, sage ich, einen Bund auf 38 Jahre gemacht hatte: Solches wird nur derjenige, der von Vorurtheilen umgeben und die Bündnisse mit dem Teufel leugnet, bezweifeln. Der Gescheide aber, durch Erfahrung noch täglicher Vorwaltungen gestärket, weiß es mehr als zuwol, daß die Sache des Doctor Faustus richtig sei und ist über jene Bezweifelungen eines solchen Ungelehrten erhaben. Denn er hat ja die magischen Bücher, die von diesem Doctor abstammen und noch immer auf eine ergiebige Weise gebraucht werden, falls sie nur ächt sind und keine Unterschleife dabei vorgehen. Diese Bücher aber findet man besonders in den Klöstern, wodurch eben der größte Reichthum zusammen gebracht wird. Und manchmal glücket es einem, ein Abschreiber derselben zu werden und von dessen Händen sie auch unter den Vöbel gelangen.

Doctor Fausts großer und gewaltiger Höllenzwang ist das vorzüglichste Buch der Nigromantie, wodurch er die Welt lehret, wie man den Aziel, diesen durch den Lucifer und diesen durch die Krafft Gottes und heiligen Worte und Signaturen beschwören könne, daß der Lucifer dem Aziel befehlen müsse, Millionen Goldes, oder was man nur begehret, herbei zu bringen. Eine neue Auflage hiervon ist zu Prag im Jesuitercollegio 3 Bogen stark in Octav in einem saubern Drucke erschienen und hat da selbst die Presse verlassen. Und dieser Herausgabe gebühret vor allen Höllenzwängen, die oft gar weitläufig und dennoch mit den unzubuldesten Fehlern angestopfet sind, der herrlichste Vorzug. Es scheint, der Herausgeber derselben sei ein gründlicher Magus, verstehe die Orientalische Sprachen und habe die Sätze der Gottesgelehrsamkeit in seiner gewalt. Denn seine Abhandlungen sind regelförmig, seine Ausdrücke bindend und das Ebraische und die Geisterlehre so kräftig, daß man daher sicher dafür halten kan, es werde dieser verbesserte und von allen Fehlern gereinigte Höllenzwang von gutem Nutzen seyn und alles, was vom D. Faust abgefaßt, und nun zierlicher doch ohne den Sinn der Sache zu meiden, gegeben worden ist, recht erfolgbar und erwünscht seyn. Man will gar schon gute Proben versichern.

Noch ein anderes Buch des D. Fausts, das einträgliches als das erstere und doch weniger Mühe erfordert, ist der wahre und authentische **MERCEJES**, der nach diesem Vorberichte nach allen Umständen und processmäßig erscheinet.

Dieses Buch hatte der gelehrte Herr Auctor, unser Faust, dem die Welt viel Gutes, aber auch viel böses zu verdanken hat, in lateinischer Sprache nieder geschrieben, und bey seiner Weltauswanderung seinem getreuen Diener, dem bekanten Berner, testamentarisch zukommen lassen, der es aber so mißbrauchte, daß es ihm abhanden kam, da es dann aus einer Hand in die andre gebracht, bis es endlich im Jahr 1532 von einem dadurch reich gewordenen Manne vergraben und so lange verborgen blieb, bis es endlich im Jahr 1661 schicksalsweise wieder gefunden worden.

Der Meergeist ist das allergefährlichste Buch der Nigromantie, aber auch das einträglichste. Gefährlich ist es: Denn es lehret, wie sich vier gereinigte und hernach beeidigte Personen bei das Meer begeben, oder bei einander Gewässer, welches gleichviel ist, und daselbst die Beschwörungen anstellen müssen.

Sie haben es nicht mit einem oder nur etlichen Geistern zu thun. Die ganze Schaar der Hölle wird in ihren gräßlichsten Bildern erscheinen. Lucifer in einer schwarzen Wolke über dem Wasser füllet dasselbe mit Schwefel an, daß es brennet. Auf seinem Throne sitzend, mitten in den Flammen, in der abscheulichsten gestalt eines Ungeheuers, dampfet er blau und grünes Feuer aus seinem verfluchten Rachen, das bis an den Kreis seiner Beschwörer rollt, woraus 7 köpfige Schlangen entspringen, die beständig die Schatzbegehret anzubeißen Niene machen, aber ihnen doch keinen Schaden zufügen können.

Das nigromantische Buch, der Meergeist, ist einträglich und erfordert wenige Beschwerten. Ist man bei sich versichert, daß man seine missthaten erkennt und bereuet habe; hat man den gewissen Vorsatz gefast, einen nun tugendhaften Wandel zu führen, so kan man, aller vorkommenden Anfälle der Geister, deren Blendungen und Hindernissen ungeachtet, festlich zum Werke schreiten, und sich in die Beschwörungen des Lucifers und seiner 3 Meergeister einlassen, die da heißen: Forneus, und dieser erscheint als ein Meerwunder, Bepar, wie eine Syrene, und Jaleus, wie ein Crocodil, die alle mit vielen Millionen Geistern in ungeheuren Bildern, schwarz, deren Haare Schlangen sind und deren Zunge das Feuer ist, schrecklich anzusehen, herfürwimmeln. Da kan man nun so viel Gold und Silber und Edelgesteine, und überhaupt alle noch brauchbare Kostbarkeiten, die im Meere liegen, wachsen oder durch Schiffsbruch untergegangen sind, vom Lucifer verlangen, als man will, so wird er sogleich seinen Meergeistern befehlen, alles herbei zu schaffen. Nun durchstreichen sie mit allen schwarzen Geistern den Ocean und die Gewässer der Erde, und nur der einzige Geist, der Paymon, bedinet den Lucifer.

Welch ein Brausen auf dem Meere oder im Wasser; Welch ein Donnern und Blitzen in der Luft und Welch ein Peulen und Beschlagen der Meerwunder, und der Thiere im Wasser höret man nicht da! Denn auch diese erzittern über die Befolgsamkeit der höllischen Geister, die wie der Blitz von ihrem Obristen ausfahren. Die ganze Reise währet drey Minuten. Alsdann kommt der Forneus in einer schönen Gestalt auf einem feuerglühenden Phaeton, der von dem Cerberus gezogen wird, daher gesagt. Er kommt, und sein furman Furfur zügelt den Cerberus, der vor Grim sich zur Größe eines Elephanten ausblähet und vor dem Throne Lucifers Halte macht. Und Amaymon, abgeordnet vom Lucifer, redet ihn also an:

Befolgsamer Diener des Beelzebub, unsers Obristen, komst du mit Güthern aus dem Reiche der Wasser vor unsern Herrn bestimmt, zurük? Das ist recht. Du sollst auch mit einer hehern Charge heimgehen an deinen Ort. Lucifer declarirt dich durch meinen Mund zum Oberschatzmeister aller Meerkleinodien und verordnet dir 29 Legionen weiser Geister mit Röhrenköpfen. Komme mit mir vor den Schwel unsern gebiters. Überantworte ihm deine herbeigebrachten Güther. Er wird dir hold seyn und dich seinen gelibten Oberschatzmeister nennen; ein Titel, den du dir durch die Befolgsamkeit seiner Befehle erworben hast.

Forneus erscheint vor dem Lucifer, und Lucifer redet ihn also an:

Komst du den, du gelibter Sohn meines mächtigen Reichs, mir deinen Tribut zu liefern? In was für Sorten Goldes und mit was für Edelsteinen werd ich ihn wol von dir erhalten? Des bin ich begierig. Siehest du schon, wer es krigen muß? Dort stehen sie, jene 4 Erdbewohner, mit heherer Krafft, sollen es bekommen. Weise also und laß mich deine Schätze sehen!

Forneus an den Lucifer.

Monarch des unüberschbaren Gebietes der Finsternis, Meister der Gründe der Erden und der Tiefe des Meeres, hier eröffne ich meine Schätze, die ich gehorsamvoll vor

deine Füße niederlege. Es sind die reinesten Ducaten aus Arabien, alle von einem Gepräge, und lagen nahe bei Smyrna, wo sie vor 230 Jahren durch Schiffbruch versunken. Aber was sagtest du? Du willst sie verschenken? Großmuthvoller Fürst, jenen erdbewohnern? Denke doch nur, wie viele von ihnen deinen Pallast durch die Worte ihres Gebiters umzustülpen drohen und dennoch willst du ihr Freund bleiben? Nein, verfolge sie und gib ihnen nichts.

Lucifer.

Schweige, o Forneus! Ich muß gehorsam seyn. Derjenige, der alles erschaffen, gebietet es mir, und vor den muß ich erzittern. Das ist mein einziger Gebiter und diesen kan ich nicht besigen. Du weisst es, ich wagte es, nur ihm gleich zu werden. Aber, da fiel ich und Gabriel, vorher niedriger als ich, hat ihn meinen Rang erhalten. Nein, nein, ich gebe sie ihnen, diese Ducaten, den 4 Erdbewohnern dort gebe ich sie. Dir aber willige ich die Oberschatzmeisterstelle.

Hierauf erscheint Bepar, wie ein Syrene und bringt seine Abgaben. Er, der geschickteste Steuermann, kommt im Hafen an und sein Schiff zerschneidet so die Wellen, daß man meinen sollte, es läme eine ganze Flotte angesegelt. Seine Diner packen aus deren 29 Legionen sind, und er besüßet inen lauter Edelgesteine vor dem Lucifer niederzulegen, der ihn zum Jubelier macht.

Der dritte Meergeist Zaleus bringt auch seine Sorten und zwar in den feinsten Silbermünzen, und wird dafür als Silberbewahrer an Hofe des Lucifers benahmsset.

Nun verschwinden alle Geister und Lucifer und Amaymon bleiben nur noch da.

Sie nemen die schönste Bildung eines Menschen an und sind als Kaufleute aus Persien gekleidet. Lucifer redet seine 4 Begner an:

Es ist zwar eine Kühnheit, daß ihr euch gewaget habt, an das Thor unsers Pallasts zu schreiten, ja gar vor meinen Stuhl gedrungen seyd. Ein Glück für euch, daß ihr mit höherer Krafft angethan. Sonst sollte euch dieser Frevel vergehen. Ich wolte euch zerreißen und eure See-

ken pehnigen. Wie wir sehen, sind eurer nur 4, wo ist aber der 5te und 6te und 7te? Wollt ihr von uns Gold und Diamanten haben, so müssen eurer 7 seyn.

E r o r c i s t.

Bier Menschen, durch das Blut des Jesu, der dir deine Kraft über uns benommen hat, versöhnet, haben 4 Seelen; Lucifer, du abtrünniger Engel Gottes und Amaymon, dein Diener, mit dir gleich ewig verdammt, seyd 2 Geister und dieser Hahn ganz schwarz gebildet, hat auch eine Seele. Das sind 7. Und nun höre. Anti tipaquelu Lapquemo quetu tanni layamno conneque Dios ni vuy ubhpguepela, du Abtrünniger, folge gleich und bringe uns alle diese vor dir dort liegenden Gelder als unser Eigenthum, sonst soll dich der Jehova Elohim Apy, ben vekabos ruach, ascher agla, zedel veperefchit quaru haschammafim veet haareß, allen nur denkbaren Qualen in dem sinkenden Pfule der Hölle aussetzen, und sollst dadurch 100,000 mal mehr als du jetzt gepeinigt wirst, gepeinigt werden. Wie geschwind, obgleich in Wut und Zorn, wird er die Schätze 3 Schritte vor den Kreis niederlegen und noch dazu fragen, ob man noch etwas be- liebt. Den man aber nicht darauf antworten darff, sondern also sprechen muß:

Reiße von dannen, du Engel des Hochmuts, und pralle elend in deine Quaals die du dir selbst gewirkt hast, zurück. Uns aber gebe Gott die Gnade diese Güther regelmäßig, one unser Herz daran zu hängen, anzuwenden. Und deshalb auch do no stola slooja zapada hualno ime Gospodno! Rã tu Satana, hppage se is ton orkon. Schalom Ieschem! Amen.

Siehe die äerste Fügur.

Bier verbundene Personen müssen es seyn, den Lucifer, um Kleinodien des Meeres und der Gewässer herzugeben, zu beschwören.

Reinigkeit, Tugend und Gehorsam sey ihr vorgestektes Ziel, wornach sie ihre Laufbahn antreten. Fasten also und Beien, Rcue über ihre bewirkte Missetaten, Bekennen

derselben vor dem Priester, der 4 heilige Messen vor sie halten muß, Enthaltbarkeit von dem Frauenzimmer und der Böllerei, Stärkung ihres Vorsazes durch die Heilmittel, das sind die Bestimmungen dieser 4 Personen.

Keuferlich aber müssen sie so gekleidet sein: Der erste muß ein schwarzes Kleid an sich haben, anzuzeigen, daß sie die Sünde geschwärzet und zu Kindern der finstern und schwarzen Hölle gemacht habe. Der andre muß roth gekleidet seyn, anzudeuten, ihre Sünden wären blutroth. Der dritte kleide sich weiß, zum Zeichen, daß, da sie sich Gott wider ergeben, ihre blutrothen Sünden schneewis geworden wären. Und endlich muß der Exorcist, mitten im Triangel, ein blaues Kleid anhaben, wodurch die gewisse Gnade des Himmels angedeutet wird.

Verfertigung des Kreises.

Der Kreis muß von gutem Bleche, worin die angemeldeten Namen mit den Worten: Gestärket wider alle bösen Geister und Teufel, die man bei jedem Schlage ausspricht, geschlagen werden, zusammengesetzt seyn.

Der hernach darein zu legende Triangel ist so zu machen: Nemet 3 Ketten vom Galgen und Radel vom Rade, die man durch das Haupt eines Geräderten geschlagen hatte, schmiedet beides in der Charfreytagsnacht zwischen 11 und 12 Uhr zusammen und sprecht bey jedem Schlage: Petrus verbind! und schlage so lange daran, bis es die Größe eines Triangels, in welchem sich 4 Personen drehen und wenden könne, bekomt und lötet es mit Kupfer zusammen.

Ist nun der Kreis fertig, der 3 Ellen im Durchschnitte haben muß, und das heilige Werk der Beschwörung soll vor sich gehen, so leget ihn bei ein Wasser nider, 6 Ellen davon entfernet, besprenget den Ort mit Weihwasser, schüttet feurige Kohlen, Salz und Beyrauch darauf, wechselt di Schue um, und tretet ihr, di ihr nur di Zeugen seyd, auf di Winkel des Triangels, alle drei vertheilet so, daß der schwarz gekleidete di Stelle, wo das b angezeichnet ist, zu stehen kommen, der rotthe das c und der weisse das d einneme.

Ein jeder aber habe eine Wachskerze, die bei dem Paradedebette eines Leichnams gebrennet hat und hernach von einem Priester geweiht worden, in der rechten Hand und in der linken einen Degen. Der Exorcist hingegen lege ein Stück Lindenholz gleichfalls 3 winklig geschnitten in den Driangel und trete, nachdem er eine lederne Kappe aufgesetzt und sich mit dem Abwischstuche, woran die Scharfrichter, wenn sie einen armen Sünder geköpft haben, ihr Richtschwert abzuwischen pflegen, um die Leiden gebunden, barfuß darauf.

Bindung des Kreises.

Herr der Heerschaaren, gewaltig und starker Gott, wir deine betrübte, in Armut lebende Geschöpfe, die du nach deinem Ebenbilde formtest, erscheinen igt in dieser Stunde vor dir in guter Absicht, diesen unsern Armut durch deine Gnade und Hülfe mit Reichtum zu verwechseln. Gib, daß dieser unser Kreis durch deine Gottes namen so befestiget sei, daß alle Anfälle der bösen Geister zurück weichen, sie mit Schanden bestehen müssen, und wir durch deinen Schutz und Schirm vor ihnen gesichert seyn mögen. Will der Satan uns bestreiden und alle sein Heer wider uns aufbieten, so tritt, Jesu, du Heiland und Bersüner der Menschen, in dem Glanze deiner Majestät herfür, und sprich: Lastet meine Vereinigten nicht an, ihr Verfluchten und Undankbaren. Laß sie angetrieben werden, und die Kleinodien des Meeres und der Gewässer, sie mögen nun darin wachsen oder durch Unglück in solche versunken seyn, soviel wir verlangen, vor dießen unsern Kreis zu bringen, den du noch über dich mit deinem heiligen Kreuze bestrecken und verbinden wollest.

Auch zu dir, du dritte Person in der Gottheit, sehen wir mit der Bitte: Gib uns Kraft und Stärke, als Löwen wider diese Feinde der Himmel und der Menschen zu sechten, daß wir sie durch die Wirkung deines Wortes so in die Enge treiben, daß sie unsern Willen erfüllen und uns die Kleinodien der Gewässer, was und wieviel wir nur verlangen, in Ruhe und Friedfertigkeit herbey bringen müssen. Damit sie aber nicht zu uns nahen, son-

bern die gebrachten Güter von uns entfernt niederlegen müssen, so befestige auch diesen Kreis mit dem Vater und dem Sohne.

O heilige Dreieinigkeit, wir bitten dich, laß diesen unsern Kreis durch dein Wort so lange bis wir ihn durch dasselbe wieder eröffnen, befestiget und gebunden seyn. Und also es meschrik ta machrib situdeh baschet nam she-dawend, † † †, Amen.

Bußgebät An Gott den Vater.

Ob wycho du Slunee agna zapad shwasitebne gest gmeno Panie! Jehova adone i u zebaoth, aph haschammajim velol haarez. ascher kol sypor velam Kadusch agla wegadil. Wir deine erschaffene Kreaturen, nahen uns deinem allerheiligsten Throne in tiefster Ehrerbietigkeit, und ohne dem Kleide der Gerechtigkeit, die vor dir gilt. Herr, wir haben vor deinem Angesichte Frevel verübet und sind dadurch Kinder des Feuers, das nie verlöschen wird, geworden. Schon finden wir an unserm Leibe sowol, als an unsrer Seele Schmerzen, Beklemmungen und nagende Unruhen. Die Sünden greifen uns an und verursachen bey uns die heftigsten Gewissensbisse, die uns fast aufreiben. Nun sehen wir es ein, daß diejenigen, die den Herrn fürchten und auf seinen Wegen wandeln, mit Gütern des irdischen Glücks gesegnet und dorten im Himmel mit den Gütern, die unvergänglich sind, beglückt werden sollen. Unsre Missethaten aber haben uns beides verlustig gemacht. Wir wandeln hier in Armut und Angst, ohne deine Gnade, und dort wird es noch unerträglicher seyn, wenn unser Wurm nicht stirbt, unser Feuer unverlöschet und wir allem Fleische ein Greuel seyn sollen. Denn das ist der Ort nach dem Abschiede von dieser Erde, den wir mit Seele und Leib gewiß betreten müssen. Das haben wir hernach unsern Lastern, die als Werkzeuge unsrer Verführung uns hönen werden, vorzuwerfen. Wenn nun aber dieses so ist, ey, so wollen wir auch nicht mehr so handeln, sondern die Tugend auffuchen. Wir wollen in die

Hand des Herrn fallen und lieber hier als dorten gestraft seyn. Züchtigest du uns Herr, auf Erden, so ist es keine Zucht, es ist Liebe. Wer aber nach dem Ende der Erde gestraft wird, der ist ewig gestraft, und diese Straffe heißt der ewige Zorn Gottes. Herr, wir erkennen, daß wir dich, Vater, beleidiget und uns nicht als folgsame Kinder gegen dich aufgeführt haben. Wir sehen es ein, daß unsre Wege zur Hölle weisen, stat daß sie uns zum Himmel führen sollten. Wir wollen umkehren, und bitten dich um Verzeihung. Zeig uns dein Heil, so gehet es uns wohl, so genesen wir. Denn es ist nichts gesundes an uns, sondern Wunden, Strichmen, Eiterbeulen, die nicht geheftet, noch mit Oele gelindert sind.

Ach, Vater, es ist uns leid, daß wir gottlos gewesen sind. Vater, vergib: denn wir wußten nicht, was wir thun sollten. So sehr hatte uns das Böse in die Enge getrieben. Es ist uns leid und wollen deine Kinder wieder werden, damit wir nicht deine Liebe in Zorn verwandeln und das Gebäude nicht umstossen. Siehe, barmherziger Vater, hier liegen wir vor dir, nicht auf unsre Gerechtigkeit, sondern auf deine Gnade und thun Buße. Reinige uns von unsern Sünden. Laß uns demnächst auch deinen Segen auf Erden genießen und theile uns einige Güter der Zeitlichkeit mit, damit wir dich dadurch preisen und loben und schon einen Vorschmack der Güter des Himmels empfinden mögen. Darum bitten wir dich nochmals, wenn wir sagen: Mimschrah schemesch at-mehboo mehül-lal schem Jehova † Amen.

An Got den Sohn.

Maschriden magribge ad Alla ugilegedur! Jehova Adon schmajim veet haarez ben Jusu, Emanuel, Maschiah, Jehova aela vebaisch, schilo, ascher Kadisch vecol haleboschim. Herr Jesu, Sohn Gottes und der Menschen, mitleidsvoller Heiland und unser Erlöser! Du sprichst in deinem Worte: Kommet her zu mir alle, ich will euch erquicken. Durch diesen deinen Gnadenspruch gerufen, haben wir uns deinem erbarmenden Herze, aber mit der größten Niedergeschlagenheit und Berschämtheit über unser abtrünniges

Zeigen. Wir haben den Weg zum Himmel verlohren und sehen es ein, daß es ein großer Fehler sey, der uns unglücklich gemacht. Wir haben deine Liebe verachtet und die Welt mit ihrer Luft verehret. Wir dachten nicht an unser elend, das uns Eva angeboren, noch kam uns deine Erlösung in den Sinn. So eilten wir tollkühn dahin, unbesümmert, wie es in Zukunft werden würde.

Ah Herr, nun gehet die Binde von unsern Augen. Wir bemerken, daß wir die ganze Hölle mit allen ihren Qualen und Schreckbarkeiten an dieser unsrer Hütte des irdischen Leibes tragen. Weder des Tages, noch in den Nachtkunden haben wir Ruhe. Alles, was wir unternehmen, mißlingt. Unsre Güter sind dahin und unser Vermögen zerstreuet. Unser pflanzen, unser säen, alle unsre arbeiten, die uns die heftigsten schweisse ausspreffen, sind umsonst. Die pflanzen verdorren und die saat verdirbt, an deren stat wir dornen und disteln einernben. Nur allein die sünde, die luste der welt sind unsre güter, die uns ganz eingenomen. Dadurch aber, da uns im gegen teil aller segen der ewigen gottheit und alles heil mangeln, komen wir jurit und müssen fast schier den bettelstab zur hand nemen. Und dennoch werden wir in unruhe, entfremdet von deiner gnade, leben müssen. Wir sehen es daher ein, daß wir unrecht gehandelt und die heilige Zeinigkeit und also auch dich, du andre person in derselben, beleidiget haben, der du so vllle mühe unsrer erfösung halber angewendet hast, und unsrer versönung wegen mit der großen gottheit so übel zugerichtet worden bist, ja gar die bitterkeit des todes schmecken mustest. Wie muß du doch so zornig auf uns seyn! Ah Herr Jesu, verwandle diesen zorn in liebe, in gnade, in erbarmung. Habe mit leiden mit uns von der sünde geschwächt. Wir bitten dich, vergib uns unsre freveltaten, di wir mit vorsaz unternomen haben. Erlasß uns unsre schulden und hilf daß uns der Herr in seinem zorne nicht aufreibe. Wir wollen deine kinder, deine nachfolger wieder werden. Gib uns doch die gnade, ein rechtes vergnügen an deinem heiligtume zu haben und zu ersaren. Dir sind deine sünden vergeben. Segne unsern ausgang und laß

unsre Früchte und unser Gewächs auf unsern wenigen Feldern und Hügeln 100 fältig geraten, damit wir die treffigste Anleitung, dich zu loben bekommen, den Pfad der Ruhe schaffenden Tugenden betreten und also unsre Seligkeit befördern mögen. Jehova Labosch ben Elohim, zibkenu veet fischienu, gillenu, maskenu veadonnenu, Hülf uns, Gott unsers Heils um deiner Verdienste willen, † Amen.

An Gott den Hülgen Geist.

Rammadnach Schimscha ad mitbmäeh maschabach schima dasaja! Jehova Labosch ruach, ascher appilu leaph veet lebenn haschamajim veet kol haerez para? abonnenu, hael baggadol bagibbor vehannora taliph, Elohim, ascher schofenati. Gott heiliger Geist, du Tröster in aller Noth! Auch zu dir treten wir mit zitternden Herzen und angstvoller Seele. Wir sind die Abgefallene Gottes und die ruchlosesten Knechte der Sünde, die uns die härteste Bande anknüpfet, in ihrem Dienste so feste hält und dabei so schmeichelt, daß wir nicht loskommen können. Herr, wir suchen dich und möchten andre Menschen werden. Mit Sünden beladen, erscheinen wir zwar, doch ist es uns leid, daß wir so befleckt sind und haben den Vorsatz, unsre Kleider abzuwaschen und durch die Erlösung des Gekreuzigten helle zu machen. Leite uns doch dahin, wo wir Ruhe für unsre Seele finden und von allen Lasten gereinigt werden. Denn unsre Angst ist groß und unsre Lasten beugen uns der schreckbaren Verdammnis entgegen. Hülf uns, Herr, so ist uns geholfen. Stehe doch denen, die umkehren wollen, mit deiner Gnade und Hülf bei, damit wir nicht verderben. Denn schon sind wir von allen Gütern entblößt und leben, zeitlich verlassen, in Armut; und, daß Gott! wie wird es dort aussehen. Es ist alles an uns Verderbniß und die Seele bringet keinen tugendhaften Gedanken herfür. Das ist aber unser Schade wie im Himmel, also auch auf Erden. Ach Gott, und das sahen wir nicht ein? Mit dir, wir, dein Staub, der durch dein Wort wurde, und von deinem Hauche befeelet, lebte, mit dir wollten wir rechten? Welch eine Verwegenheit! Was unternimmt aber nicht der Mensch, der von Gott getrennet ist! Alles dieses Bezeugen werden wir an

und getwar und sehen es ein, daß es so nicht mehr angehen kan. Wir müßen sonst unglücklich werden. Diesem Unglücke nun zu entweichen, bitten wir, hilf und reinige uns von unsern Sünden. Schaffe in uns einen neuen bedachtsamen Geist, damit wir nicht mehr so ausschweifen, sondern beständig in den Wegen des Herrn einhergehen und uns Schätze auf jene Zukunft vor dem Throne der Allmacht sammeln mögen. Nimmadnach deschemscha ad maar beh jetreham schema demari + Amen.

Anmerkung.

Die Bußgebäte müssen mit Andacht hergesaget werden. Man kan sie zu Hause verrichten, damit die Sache nicht zu lange dauere.

Folgendes Gebät muß im Kreise gesprochen werden:

In ge tu y ge sy San mim ta du! Heiligste Verbundenheit. 3er Personen in einer Gottheit, wir haben dir unsre Sünden bekennet, sie bereuet und sind noch der besten Meinung, die Tugend auszuüben und beständig in deinen Wegen zu wandeln, wozu wir nochmals um deinen Beistand und um deine Leitung ansuchen. Denn ohne dich können wir ja nichts vermögen und ohne dich würde diese unsre Citation vergebens seyn. Auf deine Hülfe gestelkt, beten wir wiederum also:

Grosmächtiger Gott, durch deine gnade gereinigt, stehen wir nun wieder in dem buche des lebens, nun haben wir einen zugang bei Gott, durch die erlösung, die durch Jesum geschehen ist und sind versichert, du werdest uns in unserm vorhaben, wozu uns die not antreibt, beistehen und helfen, daß wir den UNGERECHTEN, den rebekken des staats Gottes im himmel, bannen und zwingen, daß er vor uns, durch die krafft deiner Gottheit und der heiligen namen, die in diesem buche angetroffen und mit andacht abgelesen werden, erscheine als ein demutsvoller geist, und unsern willen, untergegangene güther aus dem gewässer und darin wachsende kostbarkeiten herbeizubringen, erfülle, damit dadurch deine gottheit gerümet werde, wir in gute umstände versetzet und durch den zugesprochenen reichthum viel gutes in deinem reiche auf erden stiften mögen. Rüste uns also aus, mit dem satan zu reden und

Laß uns ja nicht in Schrecken geraten, noch vor ihm mit Schande bestehen. Denn sonst spottet er nur deiner und lachet uns aus. Er beuge sich vor uns wie ein Wurm und kreuhe um unsern Kreis herum wie eine Schnecke, damit er noch erfahre, daß du der Herr seyst, dem alles dinen und vor dem aller Hochmut gestürzt wird. Darum bitten wir dich um deiner Liebe zum menschlichen Geschlechte willen, † Amen.

Schrecklicher Fluch über den Lucifer.

Hund der Hölle und durch deinen Hochmut zum Abgrund der feurigen Verdammnis gestürzeter Geist, ist siehe ich in Gedanken mit beherztem Mute mitten unter den Schwarm teuflischer Furien vor der Angel deiner Gefängniß und sprengte deren Banden und Schlösser auf durch die hohe und ewige Krafft des Allgewaltigen, den du meistern und ihm im Range gleich seyn woltest, welcher dir aber das Schwert Gabriels und alles Elend empfinden ließ und dich von deiner Erhabenheit stürzte. Ich eröffne das schwarzgebreute Thor der Hölle und spreche: Es meschrik ta machrib studeh basched nam hudawend.

Schwur über dich! heraus du großer Satan, den die andern Satans wegen deines greulichen Abfalls verfluchen, da sie durch dich auch elend wurden, den die Menschen verdammen und den Gott verworfen hat. Schwur über dich! Verhöhnenswerthe Bosheit, unwürdiges Geschöpf Gottes, das die ganze Schöpfung verunstaltet, kreuhe herfür aus dem verwünschten Schlunde, wo aller Gram, aller Harm, aller Leuffzer und alle Pein wohnen und sich durch die Welt auszubreiten drohen und höre dein Capittel, das wir dir vorlesen wollen.

Schwur über dich. Versucher Gottes und seiner Erdbewohner, verlasse deine feurige Hölen und erscheine vor uns, die wir mit Gott bewaffnet sind. Eile und brich durch die Schrecken der Hölle ans Licht und zwar durch das A und D, den ersten und letzten, den König aller Monarchen, der da heist: Jod agla, nabrath El abiel amathl Enathiel Amazin sedomel gayes taluna Elias ischiro, athanatos hymaas hell Mesias.

Schwur über dir, kenneſt du Jeſum, deinen Ueberwin-
der, der dir alle Gewalt genommen und dich in die un-
terſte Finſterniß, wo Heulen und Zähnkairſchen unaufhör-
lich einander ängſtigen, geſtoßen und ta gefeſſelt hat? Auf
teſen großmächtigſten Befehl, der durch meinen Mund
an dich gehet, ſolſt tu kommen.

Feint Gottes und der Menſchen, verſuchter engel tes
Holzes und obrifter tes abfalls, iſt teine pein noch nicht
beſtig genug, daß tu ſo voll trotzig biſt und nicht erſchei-
neſt? So ſollen dich alle Hagel und der ſchwefel und
alle plage treffen und ſo tief in tein vertamtes taſeln
brennen, daß tu faſt zu nichts wertſt. Das geſchehe durch
teinen Ueberwinder Jeſum, der in unſchuld litte, in un-
ſchuld für uns ſtarb, in unſchuld auferſtand und nun in
der vereinigung der verklärten menſchheit, durch teren an-
nemmung er uns geehret hat, als Gottmenſch auff ſeinem
göttlichen Allmächtikal zur rechten tes himmlischen vaters
ſiſet, und ten tu auch erzörnet hatteſt, ja, an ten tu dich
bei teinem erſchrecklichen abfalle zuerſt wagteſt, der dich
aber durch ten engel Gabriel von ten legionen der gottlo-
benten und frommen engel abſondern und zur verdammnis
ſamt teiner rotte aus dem himmel ſtoſen ließ, der dich in
ſeinem Lode auf Erden, den er für uns erduldet, noch
mehr feſſelte, und dir alle Gewalt nahm, daß du, noch
immer deines tiefen Elends uneingedenk, Feuer und flam-
men und brudelnden Dampf ausſpſieſt, dennoch aber unter-
ligen muſteſt. Dieſer große und mächtige Gott, vor dem
die Welten beben, vermehre dir deines Ungehorsams und
deiner vermaledeiten Widerſpenſtigkeit wegen, deine Qua-
len in dem lochenden Feuerſee, daß du gar nicht mehr
denken kanſt, daß du ein Geiſt ſeyſt! Und dieſe Qualen
dauern nicht etwa eine lange Zeit, ſie dauern ſo, daß
wenn eine Ewigkeit aufhört, die andre anfängt und ſo
unaufhörlich.

Schwur über dir! Der Herr hat dich verworffen, du
alte Schlange, du brüllender Löwe, der herumgeht und
ſuchet, welchen er verſchlänge, er hat dich verworffen zum
ſpiegel der Frommen. Schäme dich, du verdammtes Ge-
ſchöpf, den Gott ſo hoch erleuchtet hatte, daß du dem-
ungeachtet ſo mutwillig und gewiß mit einſichten ſtelteſt.

Schwur über dir! Das war eben kein Bunder, gestürzeter Engel, auf Erden ein schwaches Weib zu belügen und zu verführen, wie du deine Tapfferkeit an der Eva bewiesen hast. Du siegest zwar und Eva fiel mit ihrer Nachkommenschaft. Unser Fall aber war nur ein erschmeißelter Fall, der durch die Versöhnung Christi wieder aus dem buche der Sünde gelöscht, dir aber zugeschrieben worden. Du wolltest uns die Augen aufthun und dir werden sie nun noch besser ausgegangen seyn, aber zu deinem erzittern.

Berruchter Rebell im Staat Gottes, wir sind wieder Kinder Gottes. Schwur über dir! Was bist du denn aber? Ein Engel seines Zorns, den die Straffe Gottes alle Augenblicke härter trifft. Alle unsre Sünden, die das ganze menschliche geschlecht durch dein Eingeben ausgeübet hat, und noch ausüben wird, sollen, wenn du nicht erscheinst und unsern Willen erfüllst, dich schlagen, zu Boden werffen und in den Pfuhl der Hölle, der mit Pech und Schwefel brennet, herumstampfen.

Schwur über dir! So wie du noch einmal vor den Augen der Menschen an jenem Gerichte Gottes erscheinen und dein Urtheil vergrößert anhören mußt, da alsdann alle deine Ränke erst die Frommen recht einsehen und Gott, daß er sie durch seine Engel wider dich beschützet hat, hochpreisen; da auch die Gottlosen dich verfluchen werden, daß du sie so schändlich hintergangen hast. Eben so seyft du gehalten vor uns zu erscheinen.

Schwur über dir, Lucifer, mit deiner Rotte, komme herfür aus dem Behältnisse deines Elends und folge der Macht Gottes, der dir vielleicht noch gnädig ist. Höre uns an und sey nicht widerspenstig, des zu erfüllen, was wir im Rahmen Gottes von dir begehren. Imyraka: jahai: wayskan: arab: tytakuat: symu: laygjabher! † Amen.

Sprich diesen Fluch dreimal, Lucifer wird erscheinen und ganz ängstlich thun, dabey sich aber noch, wie oben steht, sperren, dem du auch nach obiger Vorschrift begegnen mußt. Alsdann redest ihn der Exorcist an:

Lucifer, Lucifer, Lucifer, du Obrister der Hölle, hast du unser Wort in deinem Siege gehört und bist dadurch

so erschüttert worden, daß du uns gehorsam seyn sollst, so wisse nun, daß wir, mit Gott bewafnet, hier erschienen, dir zu befehlen, daß du gehalten seyn müßest, uns 4 gereinigten Personen, einer jeden soviel Gold und Silber und Edelgesteine, als es eine Million austrägt, und alle 4 Millionen von den in den gewässern versunkenen und darinn wachsenden Kleinodien, herbei bringen zu lassen, damit der Name des vaytheon stimulamaton ezyhaves tetragrammaton olporon irion esytion erystion, eriona onela brasym noym, Mesifotter, Emanuel, Sabaolh adon, gelobet und, wenn es möglich ist, deineFein glimpflicher werde.

Willst du nun unserm strengen Befehl gehorsammen, oder soll dich der Lechebot, Et Jeshmaran, Jehova eloah apb, Jehova naarez, ascher schoch ad adon hael hadadoll sehagibbor sehannora du Jehosa Elohim, ascher kadosh hadedoshim durch uns zwingen?

Soll dich der Jehosa sabaoth Eloha benn, Job Jehosa schadal, Elson Jehosa, nora melech gadola hachaurez! Jehosa leolahm, Eloha Zion, Jehosa hapore, Jehosa zedenu, Jehosa Elohim gibbor, hagos hagiostatton, Jehosa ari Maschiach, Schilo, Jehosa, ascher kadosh sekoll hadedoshim noch mehr fesseln als der dich in der Pölle gebunden hatte, da er dein Ueberwinder wurde?

Soll dich der Jehosa Ruach kadosh mit den Seraphim und Cherubim durch das Schwert der Gerechtigkeit Gottes noch mehr züchtigen, oder willst du folgen und unser Begehren erfüllen?

Rede ihn mit diesem Fluche dreimal an: So wird er so willig werden und seinen Geistern befehlen, 4 Millionen Kleinodien aus dem Gewässer herbeibringen, da er alsdann redet, wie oben angemerkt worden und wornach ihr euch auch zu richten habt.

Die Abdankung sehet forne.

Habt ihr nun das Geld und die Edelgesteine, und Lucifer ist fort: So danket Gott mit dem Psalm: Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und gehet alsdenn aus dem Kreise, den ihr ins Wasser mit allem Zugehörigen werfen müßet.

Ziehet mit euren Schätzen in ein ander Land.

Bleibet fromm, gebt den Armen und Klöstern.





